



Montag **01.05.2017** Start 12 Uhr **Garteneröffnung** *NUR BEI GUTEM WETTER, ENTRITT FREI!*
Garten
Boris ostgut ton **Roi Perez** **Somewhen** unterton

Donnerstag **04.05.2017** Start 20 Uhr **A Partial Eclipse of the <3**
Berghain
Rainbow Arabia **LIVE** **Autist** **LIVE** **Hito** **LIVE**

Nach *Turn Around Bright Eyes* kehrt Your Mom’s für ein neues Aufeinandertreffen von Digital Visual Art und Livemusik unter dem Motto *A Partial Eclipse of the <3* zurück an den Wriezener Bahnhof. Gleichzeitig ist dieser Abend ein Wiedersehen mit Rainbow Arabia, die 2011 in der Kantine am Berghain gastierten, heute mit ihrem bestehenden neuen Album *L.A. Heartbreak*. Ihr Konzertdebüt aus uns geben die Franzosen Gabriel Santini und Julie Bourgeois unter ihrem Alias Antist. Davor, dazwischen, danach und derweil: Live-Improvisation von 62m, Sky Deep, Neven, Simone Jones, Valerie Renay, Hitherto, Magritte Jaco, VC Kristi, Viriya Lynch, Cathrin, Hyenaz und HITO (ENTER.), dazu Licht und digitale Kunst von Baptiste Moulin, Jem The Misfit & Arielle Esther, Peter Kim & Gabriela Prochazka, Jamie Harley, Eurodance Studio, Martin Eder, Dorit Bialer, Valquire Veljkovic, Carla Chan, Lisa Wassmann, Natacha Mankowski & Resi Bender, Mariana Jukica, Black Cracker und Crystalmafia.

Freitag **05.05.2017** Start 24 Uhr **Uncanny Valley**
Panorama Bar
Lake People **LIVE** permanent vacation
Credit 00 uncanny valley **Panthera Krause** uncanny valley
Uncanny Valley Soundsystem

Wer seinen Labelstart mit der musikalischen Interpretation eines Kinderbuchs beginnt, kann kein schlechter Mensch sein. Auf *Unkönig Willy auf der Suche nach einem Hofmusikanten* stellen die vier Dresdner Freunde Albrecht Wassersleben, Carl Suspet, Conrad Kaden und Philipp Demankowski 2010 ihren ersten Schwung Label-Künstler vor. Sieben Jahre, über 40 Mixis und fünf Alben später kann Uncanny Valley auf ein extrem starkes Portfolio blicken, das u.a. vorlächelnd charismatische Acts wie Credit 00 (der gerade das sehr zu empfehlende Album *Game Over* veröffentlicht hat, eine Liebeserklärung an die Fantasiewelten alter Videospiele mit Referenzen an Italo Disco, Electro, HipHop und House) oder Panthera Krause (nach Maxis auf Riotvan und Lobster Themerin erschien 2016 seine vollmundige *Umami* EP auf Uncanny Valley) beinhaltet. Auch der Leipziger Lake People, eigentlich mehr auf Permanent Vacation und mit seinem nächsten Album auf Mule Music zuhause, hat kürzlich mit *Break The Pattern* einen wohlklingenden Seitensprung nach Dresden gewagt, wo seine ultra-eleganten Melodien mit Acid-Einschlag auch bestens aufgehoben sind. Heute spielen alle zur *Uncanny Valley Nacht* in der Panorama Bar.

Wir lernen nichts
von Stefan Goldmann

In Umfragen unter der Landbevölkerung der Dritten Welt zu deren drängendsten Problemen liegt Zugang zu sauberem Trinkwasser regelmäßig an erster Stelle. Unzählige Menschen benötigen dreißig vier Stunden pro Tag zu dessen Beschaffung, 1989 untersuchten Wissenschaftler ein Programm der ägyptischen Regierung, das die Trinkwasserprobleme von Dörfern im Nildelta beheben sollte. Das Delta ist durchzogen von Kanälen, deren stieglisch zum Trinken stinkendes Algenwachstum überzogenes Wasser zugleich zum Trinken, Waschen und Ableiten von Fäkalien genutzt wird. In ihm finden sich Parasiten, die Hirn, Leber und Lunge befallen, sowie Bakterien, die Säuglingen Durchfall beschieren, der wiederum in wenigen Tagen dem Tod bringt. Mit der Installation von Leitungssystemen, die gechlortes Wasser führen, hätte dies der Vergangenheit angehören können.

Bald wurde berichtet, dass die Hämme nicht geschlossen und zum Teil mutwillig zerstört wurden, was den Druck im Leitungssystem stark absinken ließ. Chlor ließ das Wasser chemisch schmecken, woraus manche auf Verschwörungen zur Kontrolle des Bevölkerungswachstums schlossen. Eine Frau wurde geschickt, die Trinkwasser aus dem Kanal schöpfe – direkt neben einem pissenden Jungen und in einem toten Esel, dessen aufgefährter Leib eine dunkle Inzelle in der rüben Suppe bildete. Am Ufer traf man sich um Klatsch und Neugierkeiten auszutauschen, am Wasserhahn nicht. Praktisch niemand trank ausreichend Leitungswasser, was dessen hygienische Vorzüge ins Leere laufen ließ.

Widerstand gegen durchaus sinnvolle Neuerungen und Festhalten an dumme Ideen kann weder mit Armut noch mangelnder Bildung erklärt werden, wie etwa die ungebrochene Beliebtheit der Homöopathie in unseren Breiten belegen mag. Die Psychologin Daniela Kahneman und Amos Tversky begründeten in den 70er Jahren eine komplette Forschungsrichtung, die systematische Verstöße gegen das Urtaut, was allgemein als rationales Handeln angesehen wird. Neu daran war nicht, dass wir uns regelmäßig vertun, sondern dass wir dies in sehr vorhersehbarer Weise tun.

Samstag **13.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Samuel Kerridge **LIVE** downwards
Ben Klock **clockworks** **Cleric** **clergy** **Eldemin** **diar** **Eric Cloutier** **mosaic**
Gerald VDH **Kangding Ray** **stroboscopic artefacts** **Len Faki** **figure**

Panorama Bar
New Jackson **LIVE** all city
Candy Pollard **DJ Tennis** **life & death** **Joakim** **tigersushi** **John Daly** **one** **track**
Kasper Bjørke **hfn** **music** **Maceo Plex** **ellum** **audio** **Nitam** **unterton** **Oracy** **mjobu**

Samuel Kerridge steht für eine krasse, skellierte Techno-Vision, die 4/4-Konventionen in deutlich kraftvollere Klänge verbiegt. Beeinflusst von Post Punk, Industrial, unheillichschwangeren Drones und Underground Dance Music verbindet der in Berlin lebende Producer (Sunn O)))-artige Klangwände mit dem Tuckern schwerer Maschinerie; zum Aufwachen empfiehlt sich sein letzjährigeres Downwards-Album *Fatal Light Attraction*. Eine ganz außerordentliche Entwicklung hat der irische Musiker David Kitt in den vergangenen 15 Jahren hingelegt. Veröffentlichte er in den ersten zehn Jahren seiner Karriere sieben Singer-Songwriter/Folk-Alben u.a. auf Rough Trade, konnte er sich in den letzten fünf Jahren mit seinem neuen Namen New Jackson und einem feinen Gespür für melodieseligen House mit Disco-Reminiszenzen auf Hivern Discs, Permanent Vacation und All City neu erfinden (bei Letztgenannten erscheint auch demnächst sein New Jackson-Debütalbum *From Night To Night*).

Donnerstag **06.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
CW/A **LIVE** parachute
Etapp **Kyle** unterton **HVL** rough house **rosie** **Mike Dehnert** fachwerk
Phase Fatale unterton **Randomer** l.i.e.s. **Ron Albrecht** pure **Somewhen** unterton

Panorama Bar
Aaron Clark honcho **Chrissy** the nite owl **diner**
Jennifer Cardini **correspondant** **Muallem** **blitz** **Paramida** love on the rocks
secretsundaze secretsundaze **Virginia** ostgut ton

CW/A ist das Projekt von Thomas Feriero und Francesco Leali, die sich einzeln bereits als Avatism und Clockwork einen Namen gemacht haben. Für CW/A lassen sie ihren polierten Tech House, den sie vorher auf Labels wie Life & Death oder Hot Creations veröffentlicht haben, beiseite und konzentrieren sich auf einen wesentlich fordernderen Sound: Breakbeats, frühe Warp-Schule, aufgebrochener Techno, wie man ihn auch gerne auf Ilian Tape hört. Heute Nacht sind die zwei Italiener live im Berghain zu sehen. Daneben gibt es eine kleine Unterton-Nacht mit Sets von Etapp Kyle, Somewhen und Phase Fatale, dessen am Vortrag erscheinende *Amubis* EP den O-Ton-Sub-label-Dreiklang für heute abrundet. Auch spannend: ein Set von HVL, der Resident-DJ in Tiffis’ wohl besten Techno-Club Bassiani ist. In Georgien hat sich in den vergangenen fünf Jahren nach vier Kriegen innerhalb von 25 Jahren eine vitale Techno-Szene entwickelt, die gut informiert, extrem enthusiastisch und im Falle des Bassiansi auch ein Safe Space für die lokale LGBT-Szene sein will. Noch etwas handfester dürfte es allerdings auf den monatlichen *Honcho*-Partys zugehen, die in dem Pittsburger Members-only Gay Sex Club Hot Mass stattfinden – deren Resident-DJ Aaron Clark spielt heute in der Panorama Bar.

Freitag **12.05.2017** Start 24 Uhr **Creamcake**
Säule
Organ Tapes **LIVE** **Iku** **LIVE**
Gil **Jackie** **Nunu**

Anlässlich der sechsten Veröffentlichung von Creamcake, Berliner Label und Veranstalterinnen-Kollektiv der gleichnamigen Partyreihe sowie des *3rd Festivals*, öffnet sich heute die Säule. Mit Organ Tapes’ EP *Words Fall To Ground* folgt das Label dem bisherigen Weg, dem Einfluss des Internets auf Musik samt daraus entstehender Schnittstellen zu Kunst und Technologie gerecht zu werden. Denn egal ob Sänger oder Produzent, als Organ Tapes oder DJ Corpmane, Tim Zha steht mit seinem Spektrum an globalen Klängen zwischen Baile Funk und chinesischem Pop für einen diasporischen Musikentwurf, wie ihn nur die Zeiten digitaler Vernetzung entstehen lassen konnte. Rund um Organ Tapes Live-Set spielen Nunu aus Strasbourg, die beiden Wahlberliner Jackie und Gil sowie der Frankfurter Iku, die jeweils ihre knallharten Rhythmen, Dancefloor-Kompositionen und Sound-Collagen beitragen. Voller Fokus auf hybride Sounds!

Samstag **20.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Sebastian Mullaert **LIVE** kontra-musik
AWB taapion **Answer Code Request** ostgut ton **Boris** ostgut ton **DJ Pete** hard wax
Fiedel ostgut ton **Francois X** dement3d **Marcel Dettmann** mdr **Shiemo** wolfskuil ltd

Panorama Bar
Rex The Dog **LIVE** kompakt
Flexonaut kompakt **Honey Dijon** classic **Michael Mayer** kompakt
Nick Höppner ostgut ton **Oliver Deutschmann** vidab **Steffi** ostgut ton **Tama Sumo**

DJs und Live-Acts leben ein lautes Leben. Das kann man bis über die Grenzen der Belastbarkeit auskosten, viele aber suchen früher oder später nach einem Ausgleich. Sebastian Mullaert zum Beispiel legt Wert darauf, dass Ruhe, Zen Meditation und die Nähe zur Natur (er lebt direkt an dem Söderassens Nationalpark im schwedischen Röstänga) elementar sind für seinen kreativen Prozess. Vielleicht klingt seine Musik auch deshalb so organisch: gerne in Überlänge määndern seine Tracks zwischen Minimal Techno, elektronischem Jazz und Improv Trance – heute live im Berghain zu erleben. In der Panorama Bar liegt der Schwerpunkt heute bei Kompakt: die Kölner Institution kommt mit einem Live Modular Set von Rex The Dog, der erst kürzlich wieder mit „Teufelsberg“ gezeigt hat, wie man einprägsame Melodien und Rave-Ethos geschmackvoll kombinieren kann. Außerdem spielen Flexonaut und Michael Mayer DJ-Sets, von letzterem erscheint nur einen Tag zuvor seine erste *DJ-Kicks*-Compilation.

Mittwoch **24.05.2017** Start 24 Uhr **Revolting**
Lab.oratory
The Emperor Machine **LIVE** vertical tones
Dan Beaumont work them **nd** **baumecker** ostgut ton **Öyvind Morken** full ppp

Revolting – unsere inklusive All Gender Party im Lab, dieses Jahr am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt. Kaum ein anderer Live-Act könnte musikalisch so gut hierzu passen wie The Emperor Machine mit ihrem Krautrock-Disco-Sound. Andrew Meecham hat als Bizarre Inc. bereits Anfang der 90er mit „Playing With Knives“ einen der absoluten Rave-Klassiker produziert, später krepelte er das House-Bizz als Chicken Lips mit unvergesslichen Basslines um. The Emperor Machine ist seit 2004 seine Spielweise für Analogsynthesizer-angetriebene psychedelische Cosmic Disco-Exkursionen: repetitiv, roh und retrofuturistisch. So bewusstseinsverweidelnd, dunkel und schmutzig wie eine gute Party im Lab eben sein soll.

Mittwoch **24.05.2017** Start 24 Uhr **Finest Wednesday**
Panorama Bar
Åme innervisions **Rødhåd** dystopian

Åme und Rødhåd – was sich erst einmal nicht als eine zwingende DJ-Kombination liest, hat sich im realen Clubleben bereits als tolle Ergänzung erwiesen. Die beiden haben im vergangenen Jahr zum Beispiel B2B-Sets auf dem *DGL Festival* in Barcelona und zur *ADE* in Amsterdam gespielt. Zur heutigen *Finest Wednesday*-Party gibt es die beiden – jeweils einmal – all night long zu hören.

Donnerstag **25.05.2017** Start 20 Uhr
Säule
Nadia Tehran **LIVE** **FFX** **LIVE**
LINNÉA **AGGO** **YORK** **Mighty B x gainz**

Nadia Tehran ist Grenzgängerin zwischen zwei Welten: Als Kind einer iranisch-stämmigen Familie in der Peripherie des schwedischen „Bible Belt“ aufgewachsen setzt sich die Rap-Künstlerin mit den ganz großen Themen auseinander: Zugehörigkeit, Freiheit und Ausgrenzung. Politisch angstfrei agiert Tehran nicht nur in ihren Texten. Für den Videoreiz zu „Refugees“ reiste sie mit ihrem Vater nach Iran und drehte im Guerilla-Still ein für die dortigen Machthaber provokantes Video, das nur mit sehr viel Glück und Verschleiерungskünsten vor den iranischen Autoritäten geschützt werden konnte. Nadia Tehran macht sich frei von Stigmatisierung und Klischees, indem sie die Konzepte von Zugehörigkeit und Freiheit hinterfragt. Und so wendet sich Nadia Tehran ebenso gegen Rassismus in ihrer schwedischen Heimat wie gegen religiösen Fanatismus in Iran.

Freitag **19.05.2017** Start 24 Uhr **Running Back**
Panorama Bar
Lauer **LIVE** running back
Boris Dlugosch running back **DJ Fett Burger** sex tags ufo **Gerd Janson** running back

Zwei Schritt vor, ein Schritt zurück – Gerd Janson hat sein Label Running Back im Laufe der (wirklich schon 15!) vergangenen Jahre zu einer der stabilsten Plattformen für die großen und kleinen Dancefloor-Hits geformt, die sich nie zu schade für die eine gelungene große Geste zur rechten Zeit waren. Dass er mit seinem Outside-the-box-Denken immer wieder ins Schwarze trifft, bestätigt nur sein fein ausgeprägtes, bei allem Wissen um die reichhaltige Geschichte der House Music immer absolut gegenwärtiges Gespür für die besonderen Momente – sei es als Labelbetreiber oder auch als DJ. So gibt es zu dieser heutigen *Running Back Nacht* nicht nur ihn und seinen ewigen Sparring-Partner Lauer (live) zu hören, sondern auch DJ Fett Burger und den durchaus überraschend auf Running Back veröffentlichtenden DJ Boris Dlugosch. Dieser begann seine Karriere vor drei Jahrzehnten als Resident-DJ im legendären schwulen Hamburger Scene Club Front, veröffentlichte in den 90ern US-House-inspirierte Platten, remixte Molokos „Sing It Back“ zu einem der größten Hits der Dekade, und ist nun mit seinem Studiopartner Cassara und der *Traveller* EP auf Jansons Label gelandet – perfekter Anlass für Dlugoschs Panorama Bar-Premiere!

Samstag **20.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Sebastian Mullaert **LIVE** kontra-musik
AWB taapion **Answer Code Request** ostgut ton **Boris** ostgut ton **DJ Pete** hard wax
Fiedel ostgut ton **Francois X** dement3d **Marcel Dettmann** mdr **Shiemo** wolfskuil ltd

Panorama Bar
Rex The Dog **LIVE** kompakt
Flexonaut kompakt **Honey Dijon** classic **Michael Mayer** kompakt
Nick Höppner ostgut ton **Oliver Deutschmann** vidab **Steffi** ostgut ton **Tama Sumo**

DJs und Live-Acts leben ein lautes Leben. Das kann man bis über die Grenzen der Belastbarkeit auskosten, viele aber suchen früher oder später nach einem Ausgleich. Sebastian Mullaert zum Beispiel legt Wert darauf, dass Ruhe, Zen Meditation und die Nähe zur Natur (er lebt direkt an dem Söderassens Nationalpark im schwedischen Röstänga) elementar sind für seinen kreativen Prozess. Vielleicht klingt seine Musik auch deshalb so organisch: gerne in Überlänge määndern seine Tracks zwischen Minimal Techno, elektronischem Jazz und Improv Trance – heute live im Berghain zu erleben. In der Panorama Bar liegt der Schwerpunkt heute bei Kompakt: die Kölner Institution kommt mit einem Live Modular Set von Rex The Dog, der erst kürzlich wieder mit „Teufelsberg“ gezeigt hat, wie man einprägsame Melodien und Rave-Ethos geschmackvoll kombinieren kann. Außerdem spielen Flexonaut und Michael Mayer DJ-Sets, von letzterem erscheint nur einen Tag zuvor seine erste *DJ-Kicks*-Compilation.

Mittwoch **24.05.2017** Start 24 Uhr **Revolting**
Lab.oratory
The Emperor Machine **LIVE** vertical tones
Dan Beaumont work them **nd** **baumecker** ostgut ton **Öyvind Morken** full ppp

Revolting – unsere inklusive All Gender Party im Lab, dieses Jahr am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt. Kaum ein anderer Live-Act könnte musikalisch so gut hierzu passen wie The Emperor Machine mit ihrem Krautrock-Disco-Sound. Andrew Meecham hat als Bizarre Inc. bereits Anfang der 90er mit „Playing With Knives“ einen der absoluten Rave-Klassiker produziert, später krepelte er das House-Bizz als Chicken Lips mit unvergesslichen Basslines um. The Emperor Machine ist seit 2004 seine Spielweise für Analogsynthesizer-angetriebene psychedelische Cosmic Disco-Exkursionen: repetitiv, roh und retrofuturistisch. So bewusstseinsverweidelnd, dunkel und schmutzig wie eine gute Party im Lab eben sein soll.

Mittwoch **24.05.2017** Start 24 Uhr **Finest Wednesday**
Panorama Bar
Åme innervisions **Rødhåd** dystopian

Åme und Rødhåd – was sich erst einmal nicht als eine zwingende DJ-Kombination liest, hat sich im realen Clubleben bereits als tolle Ergänzung erwiesen. Die beiden haben im vergangenen Jahr zum Beispiel B2B-Sets auf dem *DGL Festival* in Barcelona und zur *ADE* in Amsterdam gespielt. Zur heutigen *Finest Wednesday*-Party gibt es die beiden – jeweils einmal – all night long zu hören.

Donnerstag **25.05.2017** Start 20 Uhr
Säule
Nadia Tehran **LIVE** **FFX** **LIVE**
LINNÉA **AGGO** **YORK** **Mighty B x gainz**

Nadia Tehran ist Grenzgängerin zwischen zwei Welten: Als Kind einer iranisch-stämmigen Familie in der Peripherie des schwedischen „Bible Belt“ aufgewachsen setzt sich die Rap-Künstlerin mit den ganz großen Themen auseinander: Zugehörigkeit, Freiheit und Ausgrenzung. Politisch angstfrei agiert Tehran nicht nur in ihren Texten. Für den Videoreiz zu „Refugees“ reiste sie mit ihrem Vater nach Iran und drehte im Guerilla-Still ein für die dortigen Machthaber provokantes Video, das nur mit sehr viel Glück und Verschleiерungskünsten vor den iranischen Autoritäten geschützt werden konnte. Nadia Tehran macht sich frei von Stigmatisierung und Klischees, indem sie die Konzepte von Zugehörigkeit und Freiheit hinterfragt. Und so wendet sich Nadia Tehran ebenso gegen Rassismus in ihrer schwedischen Heimat wie gegen religiösen Fanatismus in Iran.

Donnerstag **18.05.2017** Start 20 Uhr **Ancestral**
Säule
:zoviet*france: **LIVE** **MSMiroslaw** **LIVE**
Angelic Sntesis **Lithium**

Gespentische Klänge losgelöst vom Hier und Jetzt, im Dazwischen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft määndem, erwarten uns beim heutigen *Ancestral*-Konzertabend. Das 1980 in Newcastle gegründete Kollektiv aus Postindustrialisten, Dronologen und Pseudo-Ethnomusikologen :zoviet*france: ist in der vergangenen Jahren stetigen Veränderungen untergangen, derzeit entlocken Ben Ponton und Mark Warren den Maschinen ihre Geister. Bei ihren Feldforschungen zwischen Ambient, Drones und Geräusch steht ihre innige und radikale Beziehung zu günstigen Technologien im Mittelpunkt. Auf seinem zweiten Album *Libido* (Transposonic, 2016) präsentiert der sardinische Musiker MSMiroslaw eine mutierte Form italienischen Okkults: minimalistische Musik, äußerst trübsinnig, stetig aber nicht monoton – eine Art „black Psychedelic“, das dem Hörer eine tiefe Wahrnehmung der Wirklichkeit abzugewinnen versucht. Das Live-Programm wird heute ergänzt durch DJ-Sets von Angelic Sntesis und Lithium, die die mystischen, tribalistischen und atavistischen Motive dieses Ancestral-Abends von Band aus verlängern.

Freitag **19.05.2017** Start 24 Uhr **Running Back**
Panorama Bar
Lauer **LIVE** Boris Dlugosch **DJ Fett Burger** **Gerd Janson**

Was 1996 mit der ersten Kassette von Peel Seamus in den Niederlanden seinen Anfang nahm, blickt nun auf zwei Dekaden Techno, House und Artverwandtes in Höchstform zurück: das holländische Label Delsin Records feiert das zwanzigjährige Bestehen mit einer musikalischen Leistungsschau in Berghain und Panorama Bar, dabei darf Delsin-Gründer Marsel van der Wielen alias Peel Seamus am Pult natürlich nicht fehlen. Im Live-Setting gibt es heute Nacht nach drei Jahren ein Wiedersehen mit Conforce alias Boris Bunnik. Ihr Debüt geben Artefakt, die im Februar ihr feingliedriges und zuweilen melancholisches Debütalbum *Kinship* auf Delsin veröffentlicht haben. Mit DJ-Sets von Gunnar Haslam, Delta Funktionen und Mattikk sollte auch auf dem freitäglichen Berghain-Floor kein musikalisches Bedürfnis unbefriedigt bleiben. In der Panorama Bar baut der Ungar Q3A den Gerätetank auf, der auf der *Space Chamber* EP atmosphärischen House, Acid Kicks und Electro zu verbinden wusste. Immer wieder schön: Newworldaquarium, Aroy Dee und Sven Weisemann. Dat was het, prettig weekend!

Samstag **27.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Skudge **LIVE** skudge **Voiski** **LIVE** sheik 'n' beik
Anthony Parasole the corner **Jeff Derringer** lanthan audio
Kobosil ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Pearson Sound** pearson sound
Regal figure **Sigha** avian

Panorama Bar
Duke Slammer **LIVE** cosmic pint glass
Antal rush hour **Dinky** crosstown rebels **Disconnected**
Ian Pooley pooledmusic **Massimiliano Pagliara** larj **Radio Slave** rekids
Soundstream soundstream **Spencer Parker** work them

Auch nach dem Weggang von Gustaf Wallnerstrom bleibt Skudge mit Elias Landberg als nunmehr Solo-Produzent eine verlässliche Quelle für deemen, funktionellen Techno mit Dub-Einflüssen. Er spielt heute eines der beiden Live-Sets im Berghain. Das andere wird vom Franzosen Voiski bestritten, einer der wenigen Producer, der mit jeder seiner Platten auf Qualitätslabel wie Delsin, L.I.E.S., Dekmantel UFO Series oder Sheik 'n' Beik überraschen kann. Zuerstfär charismatische Techno-Trance, futuristisch, sentimental und bei aller Soundforschung immer den Ansprüchen des Dancefloors genügend. Funky geht es dann bei dem Live-Act in der Panorama Bar zur Sache: der britische Producer Luke Sanger hat früher unter dem Namen Luke’s Anger abseitigeren Techno veröffentlicht, als Duke Slammer schlägt er seit ein paar Jahren eine andere Marschrichtung ein: eine unwiderstehlich windschiefe Alchemie aus 80er beeinflussten Boogie, Acid, Electro Funk und House.

Freitag **26.05.2017** Start 24 Uhr **Delsin 20**
Berghain
Artefakt **LIVE** **Conforce** **LIVE**
Delta Funktionen **Gunnar Haslam** **Mattikk**

Was 1996 mit der ersten Kassette von Peel Seamus in den Niederlanden seinen Anfang nahm, blickt nun auf zwei Dekaden Techno, House und Artverwandtes in Höchstform zurück: das holländische Label Delsin Records feiert das zwanzigjährige Bestehen mit einer musikalischen Leistungsschau in Berghain und Panorama Bar, dabei darf Delsin-Gründer Marsel van der Wielen alias Peel Seamus am Pult natürlich nicht fehlen. Im Live-Setting gibt es heute Nacht nach drei Jahren ein Wiedersehen mit Conforce alias Boris Bunnik. Ihr Debüt geben Artefakt, die im Februar ihr feingliedriges und zuweilen melancholisches Debütalbum *Kinship* auf Delsin veröffentlicht haben. Mit DJ-Sets von Gunnar Haslam, Delta Funktionen und Mattikk sollte auch auf dem freitäglichen Berghain-Floor kein musikalisches Bedürfnis unbefriedigt bleiben. In der Panorama Bar baut der Ungar Q3A den Gerätetank auf, der auf der *Space Chamber* EP atmosphärischen House, Acid Kicks und Electro zu verbinden wusste. Immer wieder schön: Newworldaquarium, Aroy Dee und Sven Weisemann. Dat was het, prettig weekend!

Samstag **27.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Skudge **LIVE** skudge **Voiski** **LIVE** sheik 'n' beik
Anthony Parasole the corner **Jeff Derringer** lanthan audio
Kobosil ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Pearson Sound** pearson sound
Regal figure **Sigha** avian

Panorama Bar
Duke Slammer **LIVE** cosmic pint glass
Antal rush hour **Dinky** crosstown rebels **Disconnected**
Ian Pooley pooledmusic **Massimiliano Pagliara** larj **Radio Slave** rekids
Soundstream soundstream **Spencer Parker** work them

Auch nach dem Weggang von Gustaf Wallnerstrom bleibt Skudge mit Elias Landberg als nunmehr Solo-Produzent eine verlässliche Quelle für deemen, funktionellen Techno mit Dub-Einflüssen. Er spielt heute eines der beiden Live-Sets im Berghain. Das andere wird vom Franzosen Voiski bestritten, einer der wenigen Producer, der mit jeder seiner Platten auf Qualitätslabel wie Delsin, L.I.E.S., Dekmantel UFO Series oder Sheik 'n' Beik überraschen kann. Zuerstfär charismatische Techno-Trance, futuristisch, sentimental und bei aller Soundforschung immer den Ansprüchen des Dancefloors genügend. Funky geht es dann bei dem Live-Act in der Panorama Bar zur Sache: der britische Producer Luke Sanger hat früher unter dem Namen Luke’s Anger abseitigeren Techno veröffentlicht, als Duke Slammer schlägt er seit ein paar Jahren eine andere Marschrichtung ein: eine unwiderstehlich windschiefe Alchemie aus 80er beeinflussten Boogie, Acid, Electro Funk und House.

Freitag **19.05.2017** Start 24 Uhr **Running Back**
Panorama Bar
Lauer **LIVE** Boris Dlugosch **DJ Fett Burger** **Gerd Janson**

Was 1996 mit der ersten Kassette von Peel Seamus in den Niederlanden seinen Anfang nahm, blickt nun auf zwei Dekaden Techno, House und Artverwandtes in Höchstform zurück: das holländische Label Delsin Records feiert das zwanzigjährige Bestehen mit einer musikalischen Leistungsschau in Berghain und Panorama Bar, dabei darf Delsin-Gründer Marsel van der Wielen alias Peel Seamus am Pult natürlich nicht fehlen. Im Live-Setting gibt es heute Nacht nach drei Jahren ein Wiedersehen mit Conforce alias Boris Bunnik. Ihr Debüt geben Artefakt, die im Februar ihr feingliedriges und zuweilen melancholisches Debütalbum *Kinship* auf Delsin veröffentlicht haben. Mit DJ-Sets von Gunnar Haslam, Delta Funktionen und Mattikk sollte auch auf dem freitäglichen Berghain-Floor kein musikalisches Bedürfnis unbefriedigt bleiben. In der Panorama Bar baut der Ungar Q3A den Gerätetank auf, der auf der *Space Chamber* EP atmosphärischen House, Acid Kicks und Electro zu verbinden wusste. Immer wieder schön: Newworldaquarium, Aroy Dee und Sven Weisemann. Dat was het, prettig weekend!

Samstag **27.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Skudge **LIVE** skudge **Voiski** **LIVE** sheik 'n' beik
Anthony Parasole the corner **Jeff Derringer** lanthan audio
Kobosil ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Pearson Sound** pearson sound
Regal figure **Sigha** avian

Panorama Bar
Duke Slammer **LIVE** cosmic pint glass
Antal rush hour **Dinky** crosstown rebels **Disconnected**
Ian Pooley pooledmusic **Massimiliano Pagliara** larj **Radio Slave** rekids
Soundstream soundstream **Spencer Parker** work them

Freitag **12.05.2017** Start 24 Uhr **Creamcake**
Säule
Organ Tapes **LIVE** **Iku** **LIVE**
Gil **Jackie** **Nunu**

Anlässlich der sechsten Veröffentlichung von Creamcake, Berliner Label und Veranstalterinnen-Kollektiv der gleichnamigen Partyreihe sowie des *3rd Festivals*, öffnet sich heute die Säule. Mit Organ Tapes’ EP *Words Fall To Ground* folgt das Label dem bisherigen Weg, dem Einfluss des Internets auf Musik samt daraus entstehender Schnittstellen zu Kunst und Technologie gerecht zu werden. Denn egal ob Sänger oder Produzent, als Organ Tapes oder DJ Corpmane, Tim Zha steht mit seinem Spektrum an globalen Klängen zwischen Baile Funk und chinesischem Pop für einen diasporischen Musikentwurf, wie ihn nur die Zeiten digitaler Vernetzung entstehen lassen konnte. Rund um Organ Tapes Live-Set spielen Nunu aus Strasbourg, die beiden Wahlberliner Jackie und Gil sowie der Frankfurter Iku, die jeweils ihre knallharten Rhythmen, Dancefloor-Kompositionen und Sound-Collagen beitragen. Voller Fokus auf hybride Sounds!

Freitag **19.05.2017** Start 24 Uhr **Running Back**
Panorama Bar
Lauer **LIVE** Boris Dlugosch **DJ Fett Burger** **Gerd Janson**

Was 1996 mit der ersten Kassette von Peel Seamus in den Niederlanden seinen Anfang nahm, blickt nun auf zwei Dekaden Techno, House und Artverwandtes in Höchstform zurück: das holländische Label Delsin Records feiert das zwanzigjährige Bestehen mit einer musikalischen Leistungsschau in Berghain und Panorama Bar, dabei darf Delsin-Gründer Marsel van der Wielen alias Peel Seamus am Pult natürlich nicht fehlen. Im Live-Setting gibt es heute Nacht nach drei Jahren ein Wiedersehen mit Conforce alias Boris Bunnik. Ihr Debüt geben Artefakt, die im Februar ihr feingliedriges und zuweilen melancholisches Debütalbum *Kinship* auf Delsin veröffentlicht haben. Mit DJ-Sets von Gunnar Haslam, Delta Funktionen und Mattikk sollte auch auf dem freitäglichen Berghain-Floor kein musikalisches Bedürfnis unbefriedigt bleiben. In der Panorama Bar baut der Ungar Q3A den Gerätetank auf, der auf der *Space Chamber* EP atmosphärischen House, Acid Kicks und Electro zu verbinden wusste. Immer wieder schön: Newworldaquarium, Aroy Dee und Sven Weisemann. Dat was het, prettig weekend!

Freitag **19.05.2017** Start 24 Uhr **Running Back**
Panorama Bar
Lauer **LIVE** Boris Dlugosch **DJ Fett Burger** **Gerd Janson**

Was 1996 mit der ersten Kassette von Peel Seamus in den Niederlanden seinen Anfang nahm, blickt nun auf zwei Dekaden Techno, House und Artverwandtes in Höchstform zurück: das holländische Label Delsin Records feiert das zwanzigjährige Bestehen mit einer musikalischen Leistungsschau in Berghain und Panorama Bar, dabei darf Delsin-Gründer Marsel van der Wielen alias Peel Seamus am Pult natürlich nicht fehlen. Im Live-Setting gibt es heute Nacht nach drei Jahren ein Wiedersehen mit Conforce alias Boris Bunnik. Ihr Debüt geben Artefakt, die im Februar ihr feingliedriges und zuweilen melancholisches Debütalbum *Kinship* auf Delsin veröffentlicht haben. Mit DJ-Sets von Gunnar Haslam, Delta Funktionen und Mattikk sollte auch auf dem freitäglichen Berghain-Floor kein musikalisches Bedürfnis unbefriedigt bleiben. In der Panorama Bar baut der Ungar Q3A den Gerätetank auf, der auf der *Space Chamber* EP atmosphärischen House, Acid Kicks und Electro zu verbinden wusste. Immer wieder schön: Newworldaquarium, Aroy Dee und Sven Weisemann. Dat was het, prettig weekend!

Samstag **27.05.2017** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Skudge **LIVE** skudge **Voiski** **LIVE** sheik 'n' beik
Anthony Parasole the corner **Jeff Derringer** lanthan audio
Kobosil ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Pearson Sound** pearson sound
Regal figure **Sigha** avian

Panorama Bar
Duke Slammer **LIVE** cosmic pint glass
Antal rush hour **Dinky** crosstown rebels **Disconnected**
Ian Pooley pooledmusic **Massimiliano Pagliara** larj **Radio Slave** rekids
Soundstream soundstream **Spencer Parker** work them



Am Wriezener Bahnhof
Berlin – Friedrichshain
S Ostbahnhof
WWW.BERGHAIN.BERLIN

Thilo Schneider
Boris Dlugosch

Boris, du hast 1986 als Resident-DJ im Hamburger House-Club Front angefangen. Kaum ein anderer deutscher Club, der seit